

Stimmengewaltige Talente begeistern das Publikum

Großer Andrang beim Sängerwettbewerb in der Markthalle

Von Kirsten Kasselmann

VEGESACK. Alle waren sie gekommen: Erwin Borchers war mit 75 Jahren der älteste Teilnehmer, der sich mit selbst geschriebenen Liedern von der Seefahrt bewarb. Und Alexandra Scholz mit zwölf Jahren die Jüngste. Siebenundachtzig Solisten, elf Chöre und dreißig Bands, die alle live spielten, hatten sich bei dem Gesangswettbewerb in der Vegesacker Markthalle präsentiert – und fieberten nun der Entscheidung der Jury entgegen. Sie bekamen vom Moderator, DJ Toddy, viel Lob: „Ihr seid alle Gewinner! Egal, ob ihr heute einen Platz belegt oder nicht, macht weiter mit eurer Musik!“

Einen Monat lang waren auf Einladung des Markthallen-Betreibers AVW an jedem Nachmittag Talente aufgetreten, viele da-

von auf erstaunlich hohem Niveau. Jeweils fünf Teilnehmer aus den drei Sparten traten zur Endrunde an. Wer bei seinem ersten Auftritt noch wenige Zuhörer fand, konnte sich dieses Mal über weitaus mehr Publikum freuen. Wochenmarktbesucher ließen sich genauso begeistern wie zufällige Passanten, viele blieben bis zum Schluss vor der Bühne. Sie bekamen ein buntes Programm geboten.

Unter den Solisten überzeugten vor allem drei junge Frauen. Stimmgewaltig eroberte Malgorzata Jasinska den ersten Platz. Voller Soul rockte sie das Publikum mit „Natural Woman“ und riss immer wieder zu Zwischenapplaus hin, am Schluss des Liedes brandete Beifall auf und machte klar, welche Wahl das Publikum schon vor der Jury getroffen hatte. Doch auch die Preisrichter allen voran Claudia Gerken von den Vokalartisten, zeigte sich restlos begeistert. Sie spendierte Malgorzata und auch der zweitplatzierten 15-jährigen Melissa Simm spontan eine professionelle Studioaufnahme. Den dritten Platz belegte Kate Motion.

Bei den Chören setzten sich am Ende die „Youngsters“ mit „Flintstones“ durch. Der Solist dieses jungen Ensembles, Matthias Kuleba aus Schwanewede, war mit seinem „Yabadabadu“ und dem finalen Ruf „Wilma“, wie man sie nur von Fred Feuerstein aus der bekannten Zeichentrickserie kannte, nicht zu überbieten. Der offensichtlich Spaß, den die Jugendlichen bei ihrem Auftritt hatten, sprang direkt auf die Zuhörer über, die nicht mit Beifall sparten.

Den zweiten Platz belegte das vierköpfige Vokalensemble Solution mit reinem A-Cappella-Gesang vor dem sehr authentisch auftretenden „Chor ohne Grenzen“ mit einem afrikanischen Gospel aus dem Kongo.

Sechs Mitglieder hat eigentlich die Band „Sinfinity“, doch nur zwei waren erschienen. Mutig traten Jana Meyerdierts und Simon Bröker allein an und überzeugten durch gute Abstimmung und rockigem Soul-sound Publikum und Jury. Sie erhielten den verdienten ersten Platz im Bandbereich. Dahinter kamen die Gruppe „Bathroom“, ebenfalls mit Soul ein. Ganz anders nahm die junge Nordbremer Band „Realität“ (Platz 3) das Publikum für sich ein. Ihr selbst getextetes Lied „Missbrauch“ setzt sich schonungslos und offen mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern auseinander.



Stimmgewaltig eroberte Malgorzata Jasinska den ersten Platz unter den Solisten. Bei den Bands kam „Realität“ auf Platz 3. FOTOS: KKI



Auf dem Hof der Grundschule Hammersbeck übten Erstklässler beim „Mobilitätstag“ unter anderem auf einem Rollerparcours, wie man sich richtig auf dem Schulweg verhält. MSS-FOTO: IRIS MESSERSCHMIDT

Mobil bleiben und werden

Grundschule Hammersbeck beteiligt sich an Aktion „Schulexpress“

Von Iris Messerschmidt

AUMUND-HAMMERSBECK. „Wenn man es nicht immer wieder ins Gedächtnis ruft, geht der Gedanke unter.“ Verena Nölle, Initiatorin der Aktion Schulexpress, steht auf dem Hof der Grundschule Hammersbeck und beobachtet das bunte Treiben. Ein „Mobilitätstag“ steht an: Verkehrserziehung für alle, die Einführung in den gesunden und sicheren Schulweg für die Erstklässler.

„Schon im vergangenen Jahr haben wir sechs Haltestellen eingerichtet“, erklärt Ingeborg Tietjen, Leiterin der Grundschule Hammersbeck. Die Aktion Schulexpress steht nämlich dafür, dass die Schüler zu Fuß in gemeinschaftlichen Gruppen den Weg zur Schule zurücklegen, anstatt von Eltern per Auto gefahren zu werden (wir berichteten). Da spielt Umweltschutz, eine gesunde Lebensweise durch Bewegung aber auch das Sozialverhalten eine wichtige Rolle.

„Es ist anfangs auch ganz gut angenommen worden, gab sogar schon erste Nachfragen nach neuen Haltestellen“, erklärt Tiet-

jen, sieht allerdings ähnlich wie Nölle die Notwendigkeit der ständigen Wiederholung dieser Aktion, beziehungsweise die Erläuterungen auf Elternabenden oder im Unterricht.

„Haltestellen“, das sind im übrigen die Treffpunkte der Kinder, von denen aus sie gemeinsam in maximal 15 Minuten Fußweg die Schule erreichen. Sozialverhalten lernen sie hier nicht nur durch die Gespräche oder die Gemeinschaft auf dem Schulweg. Ebenso lernen die Kinder, gegenseitig aufeinander zu achten. Falls ein Kind mal fehlt, wird beispielsweise nachgefragt, ob eine Krankheit dahinter steckt. Darüber hinaus soll mit diesem Fußweg an frischer Luft auch dem von allen Seiten beklagten Bewegungsmangel entgegengewirkt werden.

Viel Bewegung stand auch beim „Mobilitätstag“ auf dem Lehrplan. Gleich ein ganzer Geschicklichkeitsparcours mit Stelzen, Pedalos, Hüpf-, Spring- und weiteren Spielangeboten wurde auf dem Schulhof angeboten. Die Überprüfung der Motorik und Verkehrssicherheit gab es für die ersten und zweiten Klassen in Form eines Rollerpar-

cours, für die Drittklässler per Fahrradsimulator, beides von der Verkehrswacht Bremen. Derweil durften die Schüler der vierten Klassen reihum in der Fahrerkabine eines Lastwagens Platz nehmen. „Gefahr im Toten Winkel“ lautete das Motto, das praktisch und theoretisch erläutert wurde.

Der sichere Weg zu Fuß in die Schule bedeutet auch die Gefahren im Verkehr kennenzulernen. Neben theoretischen Angeboten wie Verkehrsspielen im Klassenzimmer, Verkehrsschildern kennen lernen und benennen sowie anhand von Geräuschen Situationen im Verkehr erfassen, ging es auch in Begleitung von Polizei und Lehrern auf die Straße. Anhalten vor geschlossenen Bahnschranken, der Links-Rechts-Links-Blick beim Überqueren der Straße – eigentlich ganz selbstverständliche Dinge, „wären da nicht manche Erwachsene, die als denkbar schlechtes Vorbild sämtliche Regeln brechen.“ Das erleben die Kinder selbst beim Mobilitätstag und kommen schon in ihren jungen Jahren zu der Erkenntnis: „Nicht alles, was Erwachsene vormachen, ist wirklich gut.“

Ein Orchester für kurze Zeit

Pädagogin Brigitte Jorek lädt zur musikalischen Erlebnisreise ein

Von Wilhelm Schütte

GRAMBKE. „Musik wird als störend oft empfunden, weil sie mit Geräusch verbunden.“ Dieser Satz von Wilhelm Busch traf auf die Veranstaltung im Studiohaus in Grambke an der Alwin-Lonke-Straße wahrlich nicht zu. „80 Töne – ein Folklore-Orchester“, so hat Musikpädagogin Brigitte Jorek ihr Projekt genannt, mit dem sie Neuland betrat.

„Das Alter spielt überhaupt keine Rolle. Jeder, der Lust auf Musik hat, ob mit Vor-

kennnissen oder nicht, ob mit Instrument oder ohne, ist bei diesem altersübergreifenden Pilotprojekt willkommen“, so die Aussage von Brigitte Jorek. Gleich 14 Musikliebhaber zwischen fünf und 60 Jahren hatten Lust und kamen ins Studiohaus.

So wie Vladimir Kuchinsky als ältester Teilnehmer mit seiner Gitarre, und Tochter Rachel, die Klavier spielt. Jüngste Aktive mit fünf Jahren war Kim, die mit der Trommel angefangen hatte, dann aber lieber zur Triangel gewechselt ist. Gewisse Vorkenntnisse hatten fast alle, das erleichterte die Arbeit der Musikpädagogin.

Nach nur wenigen Stunden war es auch bereits so weit. Gar nicht schlecht wurden gemeinsam drei einfache Stücke gespielt, alles klappte prima. Bei den Instrumenten dominierten die Blockflöten, doch neben Klavier, Gitarre und Glockenspiel waren auch Rhythmusinstrumente zu hören. „Meine Tochter wollte dieses Projekt mitmachen, da bin ich einfach mitgegangen. Es macht viel Spaß.“ So ähnlich wie Daria Jedanski dürften auch alle anderen Teilnehmer gedacht haben.

Am Sonntag, 5. Oktober, ist für dieses vom Bremer Kultursenator geförderte Projekt eine weitere Probe angesagt. Wer an diesem Tag um 10.30 Uhr kommen möchte ist herzlich eingeladen. Anschließend ab etwa 12.30 Uhr wird dann eine kleine Aufführung zu hören sein (Eintritt ist kostenlos).



Brigitte Jorek (mit Rhythmusinstrument) hatte viel Freude mit ihren Schülern. SÜ-FOTO: SÜ



Vom Fahrersitz eines Lkw werden Kinder leicht übersehen. Die Schüler testeten deshalb auch das Sichtfeld eines Lastwagens aus, den sogenannten Tote Winkel. Auch Stelzenlaufen und andere Bewegungsspiele für Förderung der Motorik standen auf dem Programm.



IN MEMORIAM

MANFRED ELLRICH

* 29.12.1937 † 29.09.2003

WIR HABEN DICH NICHT VERGESSEN!
ES GIBT KEINEN TAG, WO WIR NICHT AN DICH DENKEN.

DEINE WALTRAUD
TANJA
GUDI UND ALENA

LEMWERDER, IM SEPTEMBER 2008

Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises.

Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige in dieser Tageszeitung.

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Wir streichen Ihr Haus
noch in diesem Jahr für 1200,- € oder Doppelhaus für 900,- € zzgl. Farbe und MwSt. Malermeister Kahl – kostenlos anrufen 0890 – 1200 900. Angebot & Beratung unverbindlich. www.FASSADENSTREICHER.de

Waschautomaten
Reparatur und Verkauf. Elektro Bullerdiel, HB-Grohn, Schönebecker Str. 2, ☎ 62 85 55

Und noch etwas:
Wenn Sie eine Anzeige mit Chiffre-Nummer bei uns aufgeben, erhalten Sie von uns einen Ausweis mit Ihrer persönlichen Chiffre-Nummer. Nur gegen Vorlage dieses Ausweises können wir Ihnen Offerten auf Ihre Chiffre-Anzeige aushändigen. Wir gehen mit dieser Regelung ziemlich kompromisslos um, weil wir glauben, damit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden zu entsprechen. Denn nur so lassen sich Missbrauch und Irrtum ausschließen. Also nicht vergessen: Den Ausweis mitbringen, wenn Sie Offerten abholen.

GESUNDHEITS- UND PFLEGEDIENST

Med. Fußpflege
Christel Kung, Gerhard-Rohls-Str. 53 ☎ 65 80 910 - Praxis-/Hausbesuche

Alles im Abonnement
Frühstücksinformationen, Mittagszeitung, Abendunterhaltung, Sonntagslektüre, Fernsehprogramm-Zeitschrift, Wirtschaftszeitung, Reiseführer, Veranstaltungskalender ... und vieles mehr

GARTENBEDARF

Kirschlorbeer ab 2,90 €
Baumschule Gaude, HB-Blumenthal, Schwaneweder Str. 196, ☎ 60 05 29

UNTERRICHT NACHHILFE

Mathe-Nachhilfe bis Abi,
auch LK, qualifiziert und erfolgreich, gibt ☎ 0421/646795 od. 0160/6111281

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Kummernummer der CDU
Fragen? Sorgen? ☎ 0 47 91/98 01 73, Wir kümmern uns!

Fernseh-/ Videogeräte
Reparaturen aller Fabrikate. Radio Heiligenberg, Meisterbetrieb, Aumund, Hammersbecker Str. 14 ☎ 0421/662309

Fernsehreparaturen
Meisterwerkstatt Hightechhalle ☎ 0421/69 33 872

Denken Sie daran

Wenn sie eine Anzeige aufgeben, die mit einer Chiffre-Nummer erscheinen soll, so erhalten Sie für die Abholung der Offerten einen Ausweis mit derselben Nummer. Nur gegen Vorlage dieses Ausweises werden eingegangene Offerten von uns ausgehändigt. Wir müssen so streng verfahren, um Missbräuche und Irrtümer auszuschließen. Denken Sie also bitte daran: beim Abholen der Offerten immer den Chiffre-Ausweis mitbringen.

Holländischer Stoffmarkt
Mit über 140 Ständen !!!

STOFFMARKT HOLLAND

Bremen
Freitag 03. Oktober
Vegesack - Sedanplatz 10.00 - 17.00 Uhr

Damenstoffe · Kinderstoffe · Patchworkstoffe · Decostoffe
Kurzwaren · Polsterstoffe · Heimtextilien · usw.

WWW.STOFFMARKTHOLLAND.DE